



L A Y E R S

GABRIELE MUSEBRINK | CHRISTOPH JAKOB

LAYERS - Ein materieller Ursprungszustand geht in die Transformation und erhält eine neue Aussage. Beide Künstler sind der Kommunikation mit der Natur zutiefst verpflichtet, welches sich auch in der Begegnung miteinander widerspiegelt: respektvoll, verbindlich, ruhig und auf Augenhöhe.

Gabriele Musebrink verwendet in ihrer Malerei möglichst natürliche Materialien wie Marmormehl, Fresco-Sumpfkalk, Steinkreiden, Pigmente, Kasein, Eitempera, Öl, Warmleime. In ihren Malprozessen geht es um das Widerspiegeln und Einspüren in Natur- und Lebensprozesse. Die verwendeten Stoffe in der Entstehung eines Bildes sollen ihre Eigenständigkeit in Wirkung und Reaktion behalten. Kommunikation in Stille ist ein Teil der Malerei des 'process painting of intuitive power'. Es entstehen hologramm ähnliche Oberflächen. Brüche, Verschiebungen, Abhebungen passieren real in der Herstellung des Gemäldes. Die Steinoptik ist tatsächlich eine Versteinierung auf Holz, Leinwand und Papier. Rindenbildungen, den Aufbrüchen von Platanen ähnelnd, sind eine Entstehung von Häuten auf Leinwand. Lichträume sind eine Ansammlung von Pigmenten von häufig 50 Schichten — eine Technik, die sie für ihre Malweise entwickelt hat. Die unterste Lage verdient bis zum Schluss die spürende Aufmerksamkeit. Ihre Bilder sind daher ein Eintauchen in Naturprozesse: Formen, Farben, Licht, Materie begegnen sich im einlassenden Raum der Stille, werden im intuitiven Geschehen geboren. Die Künstlerin begleitet dies mit großer Materialkenntnis und dem Einlassen auf Unbekanntes.

Das Pure des verwendeten Materials wie das Verarbeiten der ausgewählten Pigmente sind ihr Fokus. Ein Sichtbarsein der Entstehung, die Lagen: auch hier treffen sich Künstlerin und Künstler.

Christoph Jakob sucht sein Ausgangsmaterial in der Natur, sucht Gesteine, die durch die elementaren Kräfte unseres Planeten entstanden und durch diese geformt wurden. Findlinge aus Graniten, die über Jahrtausende hinweg durch Witterungseinflüsse oder durch stetigen Abrieb

geformt wurden, Basalte, die durch die eruptiven Kräfte im Inneren an die Oberfläche geschleudert wurden und dort schockartig erstarrten. Spürend nimmt er sich den Stein vor, begegnet hierbei seiner Entstehungsgeschichte und seinen Besonderheiten. Dieses und das Pure, das Ursprüngliche wird in den Bearbeitungsprozess integriert und ist unverzichtbarer Teil der Skulptur. Ausgehend von der natürlichen Form der Steine und ihren Eigenschaften entsteht im Kopf des Künstlers eine erste Skizze, in der er versucht den Charakter des Steins während seine Ideen schonend in den natürlichen Körper zu integrieren. Der darauffolgende Arbeitsprozess ist geprägt von den technischen Bearbeitungsmöglichkeiten und folgt einer nüchternen sachlichen Routine.

Die fertigen Skulpturen vereinen so immer die Natur mit der Idee und transformieren das Gestein in eine schwer fassbare Zwischenwelt von Unberührtheit und menschlichem Wirken.

LAYERS - A material original state goes into transformation and receives a new meaning. Both artists are deeply committed to communicate with nature, which is also reflected in their encounters with each other: respectful, engaging, calm and at eye level.

Gabriele Musebrink uses natural materials as far as possible in her painting, such as marble flour, fresco sump lime, stone crayons, pigments, casein, egg tempera, oil, warm glue. Her painting processes are about reflecting and feeling into nature and life processes. The substances used in the creation of a painting should retain their autonomy in effect and reaction. Communication in silence is part of the 'process painting of intuitive power'. Hologram-like surfaces are created. Fractures, displacements, lift-offs happen real in the making of the painting. The stone look is actually a petrification on wood, canvas and paper. Bark formations, resembling the ruptures of sycamore trees, are an emergence of skins on canvas. Light spaces are an accumulation of pigments of often 50 layers - a technique she developed for her painting style. The lowest layer deserves the most perceptive attention until the end.

Her paintings are therefore an immersion in nature's pro-

cesses: Shapes, colours, light, matter meet in the admitting space of silence, are born in the intuitive happening. The artist accompanies this with a great knowledge of materials and openness to the unknown.

The pure of the material used and the processing of the selected pigments are her focus. A visibility of the creation, the layers: here, too, artist and artist meet.

Christoph Jakob looks for his source material in nature, seeks out rocks that were created by the elemental forces of our planet and shaped by them. Erratic granites that have been shaped over thousands of years by the effects of the weather or by constant abrasion, basalts that have been hurled to the surface by the eruptive forces inside our earth and suddenly solidified there. Sensingly he touches the stone, encounters its history of formation and its special features. This and the pure, the original is integrated into the working process and is an indispensable part of the sculpture. Starting from the natural form of the stone and its characteristics, a first sketch is created in the artist's mind, in which he tries to gently integrate his ideas into the natural body while preserving the character of the stone. The subsequent work process is characterised by the technical processing possibilities and follows a sober objective routine.

The finished sculptures thus always unite nature with the idea and transform the stone into an elusive intermediate world of untouchedness and human activity.





frontpage

Gabriele Musebrink: a part of 'Change No.4, serie No.4'
fresco-limestone, pigments on canvas | 110 x 160 cm | 2023
Christoph Jakob: a part of 'crossroad_23_04'
Basaltsäule | 160 x 22 x 24 cm





KONTAKTE

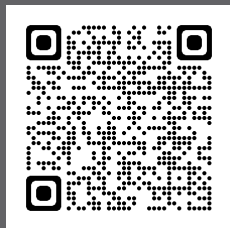
Gabriele Musebrink
www.gabriele-musebrink.de

Christoph Jakob
www.christophjakob.de

Galerie Luzia Sassen
www.galerie-luzia-sassen.de



Abgebildeter Ausstellungsort:
Franck-Haus Marktheidenfeld



BIOGRAFISCHES

Gabriele Musebrink
In Essen geboren (GER)
Seit 1992 ausschließlich freischaffende Künstlerin und Autorin

Einzelausstellungen (Auswahl)

2024 | Ginza Gallery G2, Tokyo (JPN)
2023 | Ginza Gallery G2, Tokyo (JPN)
2022 | Galerie Luzia Sassen, Hennef-Stein (GER)
2021 - 1995 | Bürgermeisterhaus, Essen (GER) / Denkraum, Siegburg mit Galerie Luzia Sassen (GER) / THE GALLERY — Galeria Stara Prochownia, Warschau (POL) / GALERIE 7ien49, Nuth bei Maas-tricht (NLD) / Akademie Mont Cenis, Herne (GER) / Maison des Comtes, Sauve (FRA) / DNA Galerie, Berlin (GER) / Galerie des Nationaltheaters Bukarest (ROU)

Gruppenausstellungen + Messen (Auswahl)

2024 | Kunstwerkstatt Tulln (AUT) / art KARLSRUHE mit Galerie Luzia Sassen (GER)
2023 | Franck-Haus, Stadt Marktheidenfeld (GER) / Ginza Gallery G2, Tokyo (JPN) / Colorfield

Performance, land art project, Arnheim/Nijmegen (NLD) / art KARLSRUHE (One Artist Show) mit Galerie Luzia Sassen (GER)
2022 | Galerie Luzia Sassen, Hennef-Stein (GER) | art KARLSRUHE (One Artist Show) mit Galerie Luzia Sassen (GER) / Galerie Luzia Sassen, kabelmetal, Windeck/Schladerm (GER) / Flow Fine Art Gallery, Hildorf (GER) / BBK, Düsseldorf (GER)
2021-1995 | ST.ART Strasbourg (FRA) mit Galerie Luzia Sassen
GALERIE ARTLANTIS, Bad Homburg v.d. Höhe (GER) / BBK, Düsseldorf (GER) / Colorfield Performance, land art project (NLD) / art KARLSRUHE mit Galerie Luzia Sassen (GER) / Tokyo Metropolitan Art Museum (JPN) / Ginza Gallery G2, Tokyo, (JPN) / TREVISAN INTERNATIONAL ART, Bologna (ITA) + Madrid (ESP) / C.A.R. — Contemporary Art Ruhr, Essen (GER) mit Galerie Luzia Sassen / Kairos New Art Gallery, München (GER) / Städtische Galerie des Museums Folkwang, Essen (GER)

BIOGRAFISCHES

Christoph Jakob
In Erlenbach am Main geboren (GER)
1997 Abschluss des Studiums der Bildhauerei, Alfter
Seit 1999 freischaffender Künstler

Ausstellungen und Preise (Auswahl GER)

2024 | art KARLSRUHE mit Galerie Luzia Sassen
2023 | HIER. Neuer Kunstverein, Aschaffenburg / Otto Schaffner Preis, Mörfelden
2021 | NordArt 2021, Rendsburg
2016 | 'Lust auf Wandel', Kunstthalle Jesuitenkirche, Aschaffenburg
2015 | 'more news from nowhere', Kunstverein Bad Homburg
2012 | Förderpreis für zeitgenössische Kunst, Aschaffenburg
2009 | Galerie Epikur, Wuppertal / 'selections', Galerie Landskron & Schneidzik, Nürnberg / 'crossroads', Galerie Leßmann & Lenssen, Rodgau
2008 | Förderpreis des Bayrischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst / 'Stumme Zeugen', Kulturspeicher Würzburg
2005 | 'Nord-Art', Rendsburg



GABRIELE MUSEBRINK | CHRISTOPH JAKOB